



Bergische Universität Wuppertal



Seminar: „Beratung, Coaching, Supervision in Schule und Weiterbildung“, WS 2006/07

Dozentin: PD Dr. Petra Buchwald

Referentinnen: Anne Fenger & Janine Franzbonenkamp

Thema: Lernberatung

Datum: 19.01. / 20.01.2007

Einleitung:

- Lernberatung ist vorwiegend Aufgabe der Erwachsenenbildung
- in der Erziehungswissenschaft bislang kein definierter Fachbegriff
- wird in verschiedenen Zusammenhängen sehr unterschiedlich verwendet:

1. Kemper und Klein: sehen in ihr ein relativ geschlossenes Weiterbildungskonzept, dass sich an Berufsrückkehrerinnen wendet

2. Reimann: betrachtet sie als Bestandteil professioneller Begleitung institutionalisierten Lernens

3. Siebert: für ihn ist es die gemeinsame Schnittmenge in einer Vielfalt von Aspekten des selbstgesteuerten Lernens

Vier Kernbereiche der Lernberatung:

▶ **Das Konzept des lebenslangen Lernens**

- ist ein Konzept, Menschen zu befähigen, eigenständig über ihre Lebensspanne hinweg zu lernen
- hat in den letzten Jahren zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen: Wissen und Fähigkeiten, die während der Ausbildung erworben wurden, reichen heute nicht mehr aus, um eine dreißig bis vierzig Jahre lange Berufsbahn zu durchlaufen → man muss ständig dazulernen

▶ **Wandel der Lernkultur**

- Schritt von einer Lehr- zu einer Lern-/Lehrkultur
- allgemein: weg vom streng-hierarchischen hin zu kooperativen und vernetzten Handlungsformen
- Vermittlung von Methodenwissen, Reflexionswissen und Persönlichkeitswissen

▶ **Selbstgesteuertes Lernen**

- allgemein: Lerner entscheiden selber über Ziele, Inhalte, Formen, Wege, Ergebnisse, Zeiten sowie Orte ihres Lernens
- es gibt zwei grundsätzliche Ansätze:
 - humanistisch orientierter Diskurs: Berücksichtigung von Autonomie und Individualität der Lerner
 - bildungsökonomisch orientierter Diskurs: selbstgesteuertes Lernen ist Grundvoraussetzung für den Umgang mit Modernisierung

▶ **Konstruktivismus**

- Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen
- Begründung findet sich im pädagogischen Konstruktivismus
 - Lernen ist ein aktiver, konstruktiver, sozialer und selbstgesteuerter Prozess

Zusammenfassung bzw. Weiterführung des Konzeptes der Lernberatung:

- steht für ein erwachsenpädagogisches Konzept der Weiterbildung
- grenzt sich vom traditionellen Lehrverständnis ab
- Lernberatung als Konzeption steht für eine erwachsenpädagogische Grundhaltung und einen veränderten didaktischen Blick
- zielt auf die Selbstorganisation von Lernen ab
- ist ein Gestaltungsmodell der Ermöglichungsdidaktik

Handlungsleitende Prinzipien von Lernberatung:

- Teilnehmerorientierung
- Biographieorientierung
- Kompetenzorientierung
- Reflexionsorientierung
- Orientierung an Lernprozessen
- Partizipationsorientierung

Der Lernberater

- ein Lernberater begleitet einen selbstgesteuerten Lernprozess, deshalb wird er synonym auch Lernbegleiter oder Lernprozessbegleiter genannt
- Lernberater sollen den Lernenden Bewusstheit über ihre Lernstrategien und Lernerfahrungen verschaffen z.B. unbewusste Vorgänge bewusst machen
- zu den Prozessen der Bewusstmachung gehören Reflexionsprozesse in der Gruppe, Feedback und Selbstreflexion
- die Grundhaltung zwischen Lernberater und Lernenden ist ein Miteinander → Abweichung vom traditionellen Rollenverständnis Lehrer-Schüler

Wichtige Fähigkeiten, die ein Lernberater besitzen sollte:

- Gesprächsführung
- aktives Zuhören
- Gespür für besondere Lernsituationen
- Motivationsfähigkeit
- Zielorientierung
- Einfühlungsvermögen
- Erkennen von Lernproblemen
- Lernmethoden aufzeigen

EUROPOOL

- Projekt zur Frauenqualifizierung
- Laufzeit vom 1.6.95 – 31.12.97
- für Frauen, die sich nach einer Familienphase beruflich auf ein Tätigkeitsfeld im kaufmännischen Bereich vorbereiten und qualifizieren wollten
- es handelte sich um ein Bildungsangebot mit Möglichkeiten zur Individualisierung und Flexibilisierung
- Möglichkeit verschiedene Zertifikate zu erwerben: verschiedene Englisch-Zertifikate der

- London Chamber of Commerce and Industry, PC-Zertifikate der Handwerkskammer und des Deutschen Volkshochschulverbandes → der Erwerb eines Zertifikates ist nicht Pflicht, die Teilnehmerinnen entscheiden selbst, ob und auf welches Zertifikat sie hinarbeiten
- Kernangebote: EDV, Englisch, Rechnungswesen, Berufsdeutsch, Kommunikation und Rhetorik → die Kernangebote sind die Fächer, die das Profil des Bildungsangebotes darstellen

Literatur

- Käßlinger, Bernd (Hrsg.), Rohs, Matthias. (2004). Lernberatung in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung. Konzepte und Praxisbeispiele für die Umsetzung. Münster: Waxmann Verlag.
- Kemper, Marita / Klein, Rosemarie. (1998). Lernberatung. Gestaltung von Lernprozessen in der Beruflichen Weiterbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Klein, Rosemarie / Reutter, Gerhard. (Hrsg.). (2005). Die Lernberatungskonzeption-Grundlagen und Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Pätzold, Henning. (2004). Lernberatung und Erwachsenenbildung in Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung Band 41. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- <http://www.die-frankfurt.de/esprid/dokumente/doc-1998/kaw/europool.htm>